altersfreundliche gemeinde

Leben und Wohnen im Alter

Entwicklung einer altersfreundlichen, ländlichen Gemeinde

Barbara Erjauz, MSc., BSc.
Univ.-Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn

Eine Zusammenarbeit
der BTU Cottbus-Senftenberg
im Fachbereich Pflegewissenschaft und klinische Pflege
und dem Landkreis Elbe-Elster

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Landkreis Elbe-Elster

altersfreundliche gemeinde

Modellvorhaben

- **Weiterentwicklung** der Versorgungsstrukturen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

- **Unterstützung und Koordinierung** von neuen Wohnformen

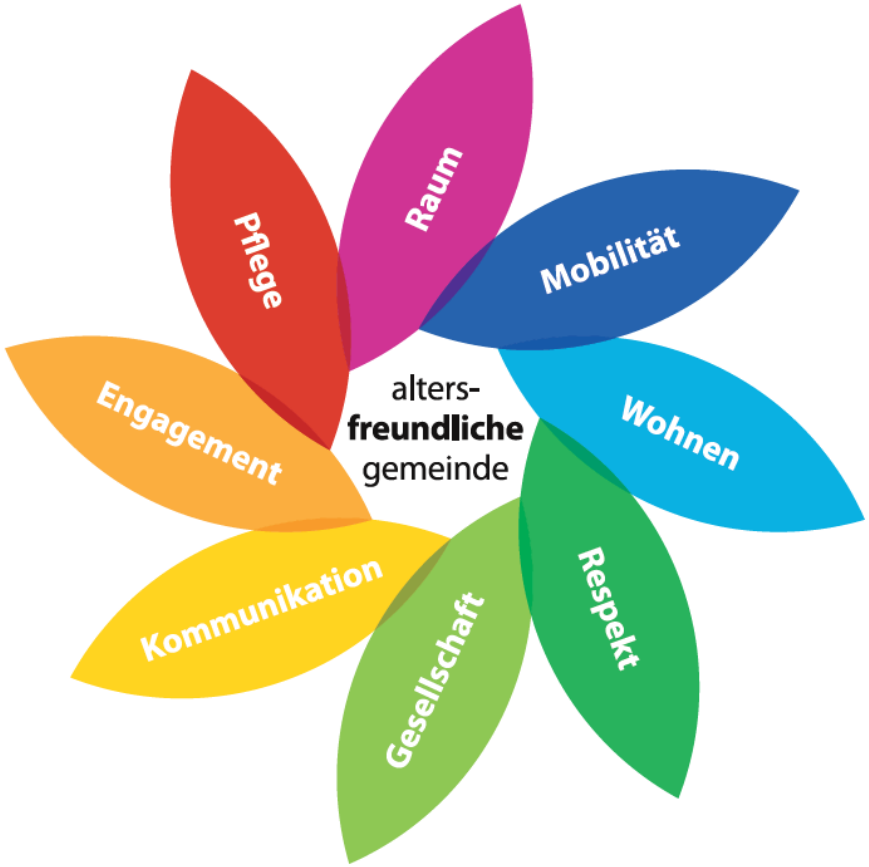
- **Entwicklung** eines alternativen Versorgungs- und Wohnkonzeptes für vergleichbare ländliche Gemeinden

Ziel des Projekts

- ✓ **Identifikation, Implementierung und Evaluation von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von altersfreundlichen, ländlichen Gemeinden**

  - ✓ Versorgungslücke schließen
  - ✓ „Altwerden“ ermöglichen
  - ✓ Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen zu erfüllen
  - ✓ Aktive Teilnahme an Gemeinschaft stärken
  - ✓ Isolation und Einsamkeit entgegen wirken
  - ✓ Attraktivität der Gemeinde zu erhöhen, auch für andere Generationen

Projekt „Leben und Wohnen im Alter - Entwicklung einer altersfreundliche, ländlichen Gemeinde“



Öffentliche **Räume** und Gebäude

Mobilität und Transport

altersgerechtes **Wohnen**

Respekt und Integration

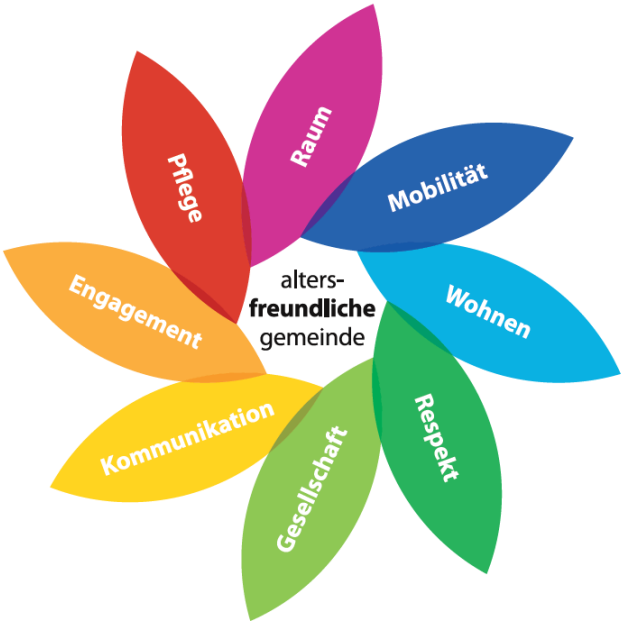
Gesellschaftliche Teilnahme

Kommunikation und Information

Ehrenamtliches **Engagement** und Beschäftigung

Öffentliche Dienstleistungen und **Pflege**

(Federal/Provincial/Territorial Ministers Responsible for Seniors 2007)



Kernelemente

- ✓ Begehbare Gehsteige, Wege und Pfade
- ✓ Leichte Zugänglichkeit zu öffentlichen Gebäuden
- ✓ Ausreichend Rastplätze mit Bänken
- ✓ Öffentliche Transportmittel auf Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt
- ✓ Altersgerechte Anpassung des bestehenden Wohnraums
- ✓ Alternative Wohnmöglichkeiten vorhanden
- ✓ Angebot an Aktivitäten
- ✓ Zugang zu Dienstleistungen vorhanden
- ✓ Etc.

Vorgehen im Projekt

1. **Aufbau Kooperation**
   - ✓ Information der Gemeinderäte, Seniorenverbände, Gesundheitsdienste etc.
   - ✓ Aufbau von Kooperationen
   - ✓ Aufbau von Netzwerken

2. **Sozialraumanalyse:** Erhebung der IST-Situation
   - ✓ Fragebogenerhebung: kritische Beurteilung des Fragebogens von 11 ExpertInnen (Delphi Studie)
   - ✓ Befragung von Gemeinderäten, DienstleisterInnen aus dem Gesundheitsbereich und der Bevölkerung
   - ✓ anschließende Aufbereitung der Ergebnisse und Information der Gemeinden

3. **Planungsphase**
   - ✓ Entwicklung eines Maßnahmen- und Versorgungskonzepts,
     angepasst auf individuelle Herausforderungen der jeweiligen Gemeinde
   - ✓ Mehrere Maßnahmenpakete

4. **Implementierungsphase**
   - ✓ Implementierung der individuellen Maßnahmen, nur mit aktiver Teilnahme der Gemeindemitglieder möglich

5. **Evaluationsphase und Erweiterung**
   - ✓ Evaluation der eingeführten Maßnahmen

Sozialraumanalyse mittels Fragebogen zur Erhebung von Altersfreundlichkeit

- ✓ Entwicklung/Anpassung Fragebogen: Delphi-Studie
  - ✓ Bewertung des Fragebogens durch 11 ExpertInnen, mehrere Runde

© Can Stock Photo

- ✓ Wer wird befragt?
  - ✓ Gemeinderat
  - ✓ Gesundheitsdienste der Gemeinde
  - ✓ Ältere Menschen (65+) und/oder deren Angehörige
- ✓ Wie können BewohnerInnen erreicht werden?
  - ✓ Fragebogenaktionstage: Marktplatz, Ärzte, Apotheke, etc.
  - ✓ Zusatz im Gemeindeblatt zu jedem Haushalt
  - ✓ Amb. Pflegedienste, MVZ, Ärzte, Apotheken
  - ✓ Seniorenverbände

Vorteile für ländliche Gemeinden

- ✓Neutrale Analyse des Ist-Standes der Gemeinde
- ✓Stärken und Schwächen werden herausgearbeitet
- ✓wissenschaftlicher Begleitung am individuellen Weg
- ✓Kontinuierliche Betreuung: Identifikation des Problems, Generierung der Maßnahmen, Evaluation des Erfolgs
- ✓Umgang mit demografischer Veränderung

altersfreundliche gemeinde

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Werden Sie Teil der Initiative **„Entwicklung einer altersfreundlichen, ländlichen Gemeinde“!**

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

altersfreundliche gemeinde

Unsere Kontaktdaten:

BTU Cottbus – Senftenberg
Pflegewissenschaft und klinische Pflege

Barbara Erjauz, MSc., BSc.
Univ.-Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn

Großenhainer Straße 57
D-01968 Senftenberg
Tel: 0 3573 85 737

E-Mail: barbara.erjauz@b-tu.de
Internet: www.b-tu.de

Landkreis Elbe-Elster
Stabstelle Sozialplanung/Daseinsvorsorge

Anne-Marie Gundermann

Grochwitzer Straße 20
04916 Herzberg
Tel.: 03535 46-3502

E-Mail: anne.gundermann@lkee.de
Internet: www.landkreis-elbe-elster.de